



Sitzungsniederschrift

Rat der Stadt Norderney

Sitzungsort:	Conversationshaus, Weißer Saal, Am Kurplatz 1	
Sitzungsdatum:	17.02.2016	Niederschrift gefertigt am: 22.04.2016
öffentlich	Beginn: 18.00 Uhr	Ende: 19.35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

RV Johannes Terfehr

Stimmberechtigtes Mitglied

BG Jann Ennen
RM Helga Meyer
2. stv. BM Karin Rass
RM Stefan Wehlage
RM Christian Budde
BG Bernhard Onnen
RM Manfred Plavenieks
BM Frank Ulrichs
BG Axel Stange
RM Heidi Raschke
RM Reinhard Kiefer
RM Bernd Flessner

Von der Verwaltung

AV Holger Reising
StOI Andreas Goldberg
StAR Walter Uden
StAR Julia Oertelt

Schriftführer

Verw.-Angest. Irene Köß

Entschuldigt fehlen:

RM Klaus-Rüdiger Aldegarmann
RM Barbara Bakker-Dinkla
1. stv. BM Jan Harms
BG Henning Padberg

Tagesordnung

6. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
7. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.12.2015
- öffentlicher Teil
8. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
9. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt
10. Haushaltsplan für das Jahr 2016 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2019 und Wirtschaftsplan für die Technischen Dienste Norderney für das Jahr 2016
11. Übertragung des Flurstücks 5/6 der Flur 21 der Gemarkung Norderney auf die AG Reederei Norden-Frisia
12. Fahrpreisgestaltung der Reederei Norden-Frisia;
Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
13. Mitteilungen der Verwaltung
14. Anfragen und Anregungen
15. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

TOP 6. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

RV Terfehr eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.12.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift über die Sitzung vom 10.12.2015 wird mit 13 Jastimmen genehmigt.

TOP 8. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

BM Ulrichs berichtet über den Beschluss in der nichtöffentlichen Sitzung: Es seien Spenden angenommen worden für den Verein Deutscher Schäferhunde Norderney (Durchlaufspende), für die Jugendfeuerwehr Norderney und für die Aufforstung des Kiefernwäldchens bei der Wetterwarte. Darüber hinaus sei ein Beschluss zum Durchführungsvertrag bezüglich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 50 VE Marienheim vorgesehen gewesen. In der letzten Woche sei dieser Tagesordnungspunkt vom Verwaltungsausschuss an den Rat delegiert worden. Dieser Beschluss sei nun „aus teils spitzfindigen und teils taktischen Gründen“ wieder an den Verwaltungsausschuss verwiesen worden.

TOP 9. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Bericht des Bürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

2. stellv. BM Rass fragt, ob mittlerweile ein Vertragsentwurf der Herren Bergmeyer und Schwerdt hinsichtlich der Bebauung auf dem ehemaligen Namuth-Grundstück vorliege. BM Ulrichs antwortet, dass ein erstes Sondierungsgespräch mit Herrn Rechtsanwalt Moroni und Herrn Bergmeyer stattgefunden habe, in dem die Verwaltung ihre Vorstellungen über künftige Vertragsinhalte und Absicherungen des Grundstücks für den beabsichtigten Zweck mitgeteilt habe. Es gebe noch keinen aktuellen Vertragsentwurf. Er gehe davon aus, dass daran zurzeit gearbeitet werde.

TOP 10. Haushaltsplan für das Jahr 2016 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2019 und Wirtschaftsplan für die Technischen Dienste Norderney für das Jahr 2016

Die Haushaltsreden von BM Ulrichs, BG Stange (stellvertretend für 1. stellv. BM Harms) und RM Wehlage sind der Niederschrift beigelegt.

BG Ennen stellt in seiner Haushaltsrede fest, dass die CDU/FDP dem Haushalt zustimmen werde. Seine Fraktion wünsche sich für das Bauamt die Einstellung eines Architekten oder Ingenieurs statt eines Verwaltungsbeamten. BG Ennen regt an, ohne Einsatz von Chemikalien die Braunfärbung des Leitungswassers auf Norderney zu reduzieren. Außerdem macht er den Vorschlag, im Hinblick auf die Änderung des § 2 Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2017 zu prüfen, welche Investitionen eventuell in das Jahr 2017 verschoben werden müssten.

2. stellv. BM Rass weist darauf hin, dass im Investitionsprogramm unter den Baumaßnahmen von einer „Zusammenlegung der Schulstandorte“ die Rede sei. Ihrer Meinung nach müsse es stattdessen „Weiterentwicklung der Grundschule“ heißen, weil es noch keinen Ratsbeschluss zur Zusammenlegung der Standorte gebe. Außerdem müssten inhaltlich-pädagogische Argumente mehr zählen als wirtschaftliche Aspekte. RV Terfehr fragt 2. stellv. BM, ob nach ihrer Meinung eine Zusammenlegung eine Qualitätsverbesserung ausschließe. 2. stellv. BM Rass antwortet, dass sie den Eindruck habe,

für den Rat stünden die inhaltlich-pädagogischen Aspekte nicht an erster Stelle. Sie hoffe, dass dies im entsprechenden Arbeitskreis anders sein werde.

BM Ulrichs weist darauf hin, dass er nicht alles kommentieren könne, was in der Rede von RM Wehlage falsch dargestellt worden sei. Der Haushalt sei „tadellos“, und er wolle die Kommune sehen, die aus rein liquiden Mitteln Investitionen tätige und keine Kredite aufnehme. Es wäre „sträflich“, in diesen Zeiten nicht zu investieren.

RM Kiefer stellt fest, dass Bündnis90/Die Grünen in der Aufsichtsratssitzung des Staatsbades z. B. für die Investitionen bei der „Meierei“ und der „Oase“ gestimmt habe.

Beschluss

Dem Haushaltsplan der Stadt Norderney für das Haushaltsjahr 2016 und dem Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2019 sowie dem Wirtschaftsplan des städtischen Eigenbetriebes Technische Dienste Norderney wird zugestimmt.

11 Stimme/n dafür

2 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen

TOP 11. Übertragung des Flurstücks 5/6 der Flur 21 der Gemarkung Norderney auf die AG Reederei Norden-Frisia

BM Ulrichs erläutert, dass es sich bei der Übertragung um eine reine Formalie handele, die mit einem notariellen Grundstückstauschvertrag vom 12.02.1986 zwischen der Stadt Norderney und der AG Reederei Norden-Frisia zusammenhänge.

RM Flessner verlässt den Raum.

Beschluss

Das Flurstück 5/6 der Flur 21 der Gemarkung Norderney wird kostenfrei auf die AG Reederei Norden-Frisia übertragen. Die anfallenden Kosten werden von der AG Reederei Norden-Frisia getragen.

12 Stimme/n dafür

0 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen

TOP 12. Fahrpreisgestaltung der Reederei Norden-Frisia; Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

RM Flessner nimmt wieder an der Sitzung teil.

RM Wehlage ist der Meinung, dass die Stadt wegen des Wegfalls des sogenannten Verwandtentarifs zum 01.01.2016 mit der Reederei das Gespräch suchen müsse. Der Rat der Stadt Norderney habe die Aufgabe, das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Insel zu fördern. Der Weg zur Wiedereinführung des Rabatts müsse gemeinsam im Rat beraten werden. Bei verwaltungstechnischen Schwierigkeiten der Reederei könne die Stadt sicherlich Unterstützung leisten. RV Terfehr fragt, ob die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den vorliegenden Antrag („Wir beantragen hiermit, der oder die Vertreter der Stadt Norderney mögen für die diesjährige Jahreshauptversammlung der Reederei den Antrag stellen, dass der „Angehörigen-Tarif“ weiter im Angebot der Reederei Norden-Frisia bleibt.“) nicht aufrechterhalte. RM Wehlage antwortet, dass es sinnvoll sei, zunächst das Gespräch mit der Reederei zu suchen; wenn dies nicht zum Ziel führe, könnten der oder die Vertreter der Stadt Norderney bei der Jahreshauptversammlung der Reederei einen entsprechenden Antrag stellen.

RM Plavenieks meint, dass eine Aktionärsversammlung nicht der richtige Ort für einen solchen Antrag sei. Die Gruppe SPD/FWN habe einen Beschlussvorschlag formuliert: „Der Rat der Stadt Norderney beauftragt die Verwaltung, wegen der Streichung des Verwandtentarifs in der Fahrpreisgestaltung der Reederei Norden-Frisia AG mit den dort Verantwortlichen ein Gespräch zu führen, dessen

Ziel es sein soll, hinsichtlich der bisherigen Kosten-Regelung eine praktikable Lösung unter besonderer Berücksichtigung einer sozialen Komponente für Studenten, Schüler und Azubis zu erreichen.“

RM Wehlage spricht sich dafür aus, nicht die Verwaltungsspitze allein zu beauftragen, sondern die politischen Vertreter (Fraktionsspitzen) hinzuzuziehen. Außerdem solle sich die Regelung nicht nur auf den von RM Plavenieks genannten Personenkreis beziehen, sondern es solle einen generellen Verwandtenrabatt geben. RV Terfehr wirft ein, dass sich der sogenannte Verwandtenrabatt bezogen habe auf Kinder, die die Eltern besuchten, oder auf Eltern, die die Kinder besuchten, nicht auf Verwandte im allgemeinen Sinne.

BM Ulrichs stellt fest, dass er gerne ein solches Gespräch führen wolle, er empfiehlt jedoch, nicht die Fraktionsspitzen hinzuzuziehen, weil sonst bei diesem Gespräch nicht das Gewünschte erreicht werden könne. Die Beschlüsse des Rates seien im Übrigen durch den Bürgermeister auszuführen. RM Wehlage bleibt dabei, dass Repräsentanten der Stadt auch die Ratsmitglieder und Fraktionen seien. Er formuliert einen Beschlussvorschlag: „Am Gespräch mit der Frisia werden die Fraktionsspitzen und der Bürgermeister mit seinem Vertreter beteiligt.“ RV Terfehr erklärt, dass es aus seiner Sicht nur noch einen Dissens über die Gesprächsbeteiligten gebe, und formuliert die folgenden zwei Beschlüsse:

Beschluss

Es wird ein Gespräch mit der Reedereispitze über den Inhalt geführt, den RM Plavenieks vorgetragen hat („Der Rat der Stadt Norderney beauftragt die Verwaltung - Bürgermeister und Vertreter - , wegen der Streichung des Verwandtentarifs in der Fahrpreisgestaltung der Reederei Norden-Frisia AG mit den dort Verantwortlichen ein Gespräch zu führen, dessen Ziel es sein soll, hinsichtlich der bisherigen Kosten-Regelung eine praktikable Lösung unter besonderer Berücksichtigung einer sozialen Komponente für Studenten, Schüler und Azubis zu erreichen.“).

13 Stimme/n dafür

0 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen

RM Budde und RM Flessner verlassen den Raum.

Beschluss

Neben dem Bürgermeister und seinem Vertreter sollen an dem Gespräch mit der Reederei auch politische Vertreter teilnehmen.

2 Stimme/n dafür

9 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen

TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

RM Budde und RM Flessner nehmen wieder an der Sitzung teil. Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 14. Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

TOP 15. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

a) Herrn Jentsch ist aufgefallen, dass sich RM Plavenieks in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt in auffallender Weise für das Projekt „Gartenstadt“ eingesetzt habe. Er fragt, warum RM Plavenieks, dessen politische Gruppierung sich vor der letzten Kommunalwahl gegen eine weitere bauliche Verdichtung (bezogen auf das 5-Sterne-Hotel) ausgesprochen habe, damit eine Wende vollziehe. RM Plavenieks antwortet, dass sich die Freien Wähler seit mehr als 10 Jahren für die Schaffung von Dauerwohnungen einsetzen und gegen weitere Zweitwohnungen sprächen. Der

Investor habe die geplanten Wohnungen von 33 auf 22 reduziert und im Übrigen eine klare Aussage zu seinen Plänen getroffen. Er halte das Projekt für diskutabel.

b) Herr Jentsch stellt fest, dass Herr Rechtsanwalt Moroni in das Projekt „Gartenstadt“ eingebunden sei und Herr Bergmeyer („Gartenstadt“) in der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e. V. Kassierer sei. RM Plavenieks stellt richtig, dass es sich bei dem Schatzmeister um Herrn Martin Bergmeyer handle. Der Verantwortliche für die „Gartenstadt“ heiße Klaus Bergmeyer. RM Plavenieks verwahrt sich gegen den von ihm vermuteten Versuch, ihn in Misskredit zu bringen. Außerdem setze sich Herr Rechtsanwalt Moroni seit Jahren für Dauerwohnungen auf der Insel ein. Der von ihm vorbereitete Vertrag werde einmalig sein für das gesamte Land Niedersachsen.

c) Frau Diehl stellt sich als Zweitwohnungsbesitzerin auf Norderney vor. Die Wohnung befinde sich in der Nordhelmstraße. Sie schlägt vor, die dort wohnenden Zweitwohnungsbesitzer etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Man könne auch ohne die Erhöhung der Zweitwohnungssteuer die Einnahmen in diesem Bereich steigern. RV Terfehr bedankt sich für den Tipp. Die Verantwortlichen hätten diesen zur Kenntnis genommen.

d) Herr Jentsch geht davon aus, dass das Projekt „Gartenstadt“ verwirklicht werde. Er fragt BM Ulrichs, wie man verhindern könne, dass die Bunkergrundstücke in der Siedlung bebaut würden. BM Ulrichs entgegnet, dass man im Augenblick über die Entwicklung der „Gartenstadt“ nur spekulieren könne. Bezüglich der Bunkergrundstücke sei im Bebauungsplan Nr. 25 B festgelegt, dass dort keine Bebauung stattfinden könne. Festgesetzt seien dort Grünflächen.

e) Herr Jentsch fragt, ob im Aufsichtsrat der Stadtwerke darüber gesprochen worden sei, dass die Gaspreise unverändert hoch seien, obwohl der Ölpreis gesunken sei. Ihm sei die Entkoppelung von Gas- und Ölpreis bekannt. BM Ulrichs versichert, dass die Festsetzung der Gaspreise auf der Insel nicht willkürlich geschehe und mit der Gestaltung der Gaspreise kein Gewinn gemacht werde.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

Terfehr
(Vorsitzender)

Ulrichs
(Bürgermeister)

Köß
(Protokollführerin)